

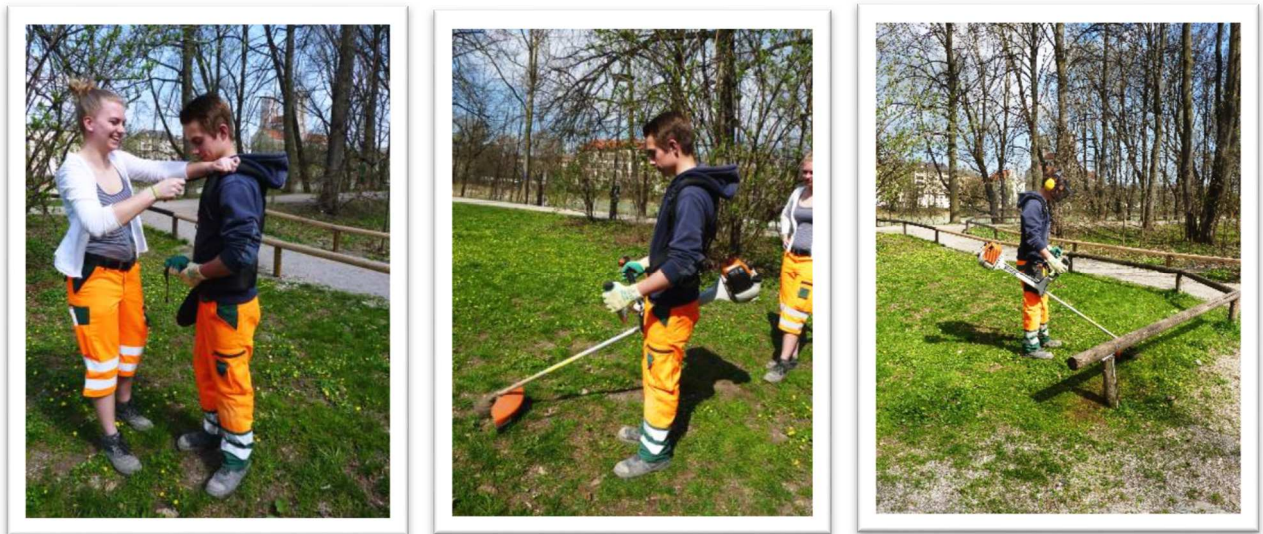
Arbeiten mit dem Freischneider

Allgemeine Informationen:

Arbeiten mit dem Freischneider sind körperlich anspruchsvoll und führen bei falschem oder fehlendem Einsatz des Tragegurts zu einer erhöhten Beanspruchung der Schultern, Arme und des Rückens.

Technische Informationen:

Tragegurte mit Rückenplatte, Schulterriemen und Hüftgürtel sind zu nutzen. Sie verteilen die Last gleichmäßig auf den Oberkörper. Die Einstellung auf die jeweiligen Körpermaße des Benutzers sollte bei der ersten Anpassung mit Hilfe einer zweiten Person erfolgen, um den optimalen Sitz zu gewährleisten.



Nicht empfehlenswert ist ein Einzelschultergurt für Maschinengewichte unter 8,5 kg.

Doppelschultergurt mit Schnelllöseeinrichtung: Maschinengewicht ab 8,5 kg bzw. 1,5 kg

Aus Gründen der **Arbeitsergonomie** sollte **immer** ein **Doppelschultertragegurt** verwendet werden.

Das richtige Anlegen des Tragegurtes

Das Bruststück des Tragegurtes soll auf dem Brustbein aufliegen.



Bei Zug am Befestigungshaken muss der Druck auf beiden Schultern gleich sein.

Den vollgetankten Freischneider frei im Tragegurt auspendeln lassen. Die optimale Stellung des Gerätes ist erreicht, wenn das Sägeblatt ca. 30 cm bzw. alle übrigen Schneidwerkzeuge ca. 15 cm gerade vor dem Geräteführer über dem Boden hängen.

Der Gurthaken sollte sich nach der Anpassung etwa eine Handbreit unter der Hüfte befinden. Die Handgriffe werden verstellt und der Haken auf dem Schaft so lange verschoben, bis die Motorsense ausbalanciert ist.

Das Schneidwerkzeug sollte knapp den Boden berühren. Die Höhenkorrektur erfolgt über die Einhängung des Freischneiders in die Lochleiste oder durch Verstellen der Einhängeöse.

Über die Verschiebung des Befestigungshakens nach hinten oder vorne (durch Verkürzung oder Verlängerung des hinteren oder vorderen Haltegurtes des Hakens) kann die Position des Freischneiders vor dem Körper verändert werden.

Der Handgriff muss so eingestellt sein, dass der Winkel am Ellenbogen etwa 120 bis 130 Grad beträgt und die Handgelenke dabei gerade sind.

Ergonomische Aspekte

Durch die leicht angewinkelten Arme und gestreckten Handgelenke wird die Belastung des gesamten Oberkörpers verringert. Ermüdungsarmes Arbeiten durch einen „schwebenden“ Freischneider ist die Folge. Durch den Stützpunkt an der Hüfte und die Schulterriemen wird die Überbeanspruchung einzelner Körperpartien, wie zum Beispiel der Oberarme, wirksam reduziert.

Selbstverständlich ist bei den Arbeiten die vollständige Persönliche Schutzausrüstung zu tragen. Die zu mähende Fläche ist nach Gegenständen abzusuchen.